

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 40 (1978)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Banddüngerstreuer KUXMANN ; FAHR bringt den Kurzschnitt-Grossraum-Ladewagen WE 390 LK

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Banddüngerstreuer KUXMANN

Dieser neuartige Grossflächen-Düngerstreuer — er erfreut sich in Deutschland durchschlagenden Erfolges — gewinnt auch in der Schweiz an Boden und verblüfft durch seine Streugenaugkeit.

Das Arbeitsprinzip: endlos umlaufende Bänder mit seitlich angebrachten Streufingern fördern das Streugut aus dem 1000 Liter fassenden Vorratsbehälter in die beiden Streuarme. Das Fördervermögen dieser Bänder ist grösser als die ausgebrachte Streumenge; dadurch bleiben die Streuarme immer mit Dünger gefüllt, denn diejenige Menge, welche durch die Streufinger zwangsweise durch den verstellbaren Schlitz entlang der gesamten Länge der Streuarme verteilt wird, wird konstant nachgefördert. Genaueste Streuung über die ganze Arbeitsbreite wird durch dieses System garantiert.

Der Bandstreuer eignet sich für alle Düngerarten (auch gewisse Sämereien). Da der Abstand der Streuarme zum Boden gering ist, kann auch ohne Windschutz Thomasmehl staubfrei ausgebracht werden. Das Mischen von Thomasmehl und Kali ist problemlos. Der KUXMANN-Bandstreuer ist mit Arbeitsbreiten von 6, 8, 9, 10 und 12 Metern lieferbar! Die Streuarme sind mit wenigen Handgriffen einschwenkbar, so dass bei allen Typen die Transportbreite nur 2,65 Meter beträgt.

Dieser Bandstreuer ist besonders auch geeignet für das Fahrgassen-System, denn durch die grosse Auswahl idealer Arbeitsbreiten kann diese auf diejenige von Spritzbalken und Sämaschinen optimal abge-

stimmt werden. Die gewaltigen Vorteile der Fahrgassen-Anbautechnik liegen ja hauptsächlich darin, dass ein ungenaues Anschlussfahren beim Düngen und Spritzen ausgeschlossen wird. Streifenbilder wegen Ueber- oder Unterdosierung mit Lagergetreide und Ertragseinbussen, werden ebenso vermieden, wie das Niederfahren des Getreidebestandes bei fortgeschrittener Vegetation. Die N-Spätdüngung kurz vor dem Aehrenschieben kann dadurch ohne Schädigung des Bestandes vorgenommen werden.

Das Oeffnen und Schliessen der Saatleitungen in den Traktorspuren wird bei den Sämaschinen entweder von Hand oder über mechanische, teilweise sogar automatisch arbeitende Vorrichtungen (wie z. B. FIONA), vorgenommen.



### Technische Daten KUXMANN-Bandstreuer:

Fassungsvermögen	1000 Liter
Einfüllhöhe	nur 96 cm
Eigengewicht (6 m)	395 kg
Transportbreite	nur 265 cm
Mengeneinstellung	52 Stufen

**Generalvertretung: Müller Maschinen AG,  
4112 Bättwil b/Basel**

## FAHR bringt den Kurzschnitt-Grossraum-Ladewagen WE 390 LK

Dieser grosse Ladewagen ist für ein Fassungsvermögen von 36 m<sup>3</sup> Dürrgut ausgelegt. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 5,7 t. Der Wagenaufbau besteht aus Metall, das Dürrfutteroberteil ist voll versenkbar. Im Ladeelevator sind in 2 Reihen insgesamt 23 Schneidstellen eingerichtet, das heisst, oben können 12 und unten 11 Messer eingesetzt werden. Damit wird ein minimaler Schnittabstand von ca. 50 mm erreicht.

Die oberen Messer lassen sich werkzeuglos einzeln aus- und einschwenken, während die untere Reihe, komplett an einem Messerträger montiert, zentral ein- oder ausgeschaltet werden kann. Das Kurzschnitt-Schneidwerk arbeitet in 2 Schnittfolgen, so dass der Kraftbedarf trotz der hohen Messerzahl gering bleibt. Ausserdem arbeiten die Messer im ziehenden Schnitt, das bedeutet, dass der Kurzschnitt-Ladewagen auch bei zähstem Futter seine Leicht-



zügigkeit nicht verloren. Eine praktische Steinsicherung verhindert Schäden durch Fremdkörpereinwirkung.

Der Kratzbodenantrieb erfolgt wahlweise mit dem bewährten Klinkerrad oder dem neu entwickelten Keilriemenantrieb, der eine extrem kurze Entladezeit von ca. 1,5 Min. ermöglicht. Der WE 390 LK ist auf Wunsch mit Tandemachse erhältlich.

Grüngut nach dem Mähen kurzgeschnitten bringt bei der Konservierung für die Winterfütterung in den Silos beste Silagequalitäten durch eine optimale Verdichtung. Die Silage lässt sich später wieder leicht manuell oder mechanisch aus den Silos entnehmen. Verkauf und Kundendienst BUCHER-GUYER AG, Niederweningen.

Bauer beweisen, dass sorgfältig getätigter Verkauf und Service immer noch an der Spitze des Handels stehen. Dank guter Zusammenarbeit zwischen der Ausstellungsleitung der BEA und der SAV, gelingt es jedes Jahr, neue Höhepunkte zu erreichen. Leider haben sich die Bemühungen, mit der OLMA in engem Kontakt zu kommen, bis heute nicht erfüllt.

Die Versammlung gedachte der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Dr. W. Kohler, BEA, Hans Hürli-  
mann, Traktorfabrikant und P. Räss, Tankbau, im üblichen Rahmen.

Der Regierungspräsident des Kantons Bern, Dr. Bernhard Müller, bereicherte die Tagung mit einer Kurzansprache im Rückblick auf die Technisierung in der Landwirtschaft und ihr anerkennungswertiger Beitrag zur Landesversorgung. Er wies auch auf die Notwendigkeit unseres Beitrages zur Grundlageverbesserung in der dritten Welt hin. Abschätzigen Beurteilungen unseres Einsatzes auf diesem Gebiet tritt der Redner als überzeugter Befürworter entschieden entgegen.

Für die nächste Generalversammlung ist Wettingen vorgesehen. Ausschlaggebend für diesen Tagungsort sind die günstigen Verkehrsbedingungen. W.M.

## **Besseres Silofutter durch Schweizer Gärsalz**

Mangelnde Erfahrung beim Einlagern von Silofutter führten häufig zu Enttäuschungen, weil das Silogut einen unangenehmen Geruch hatte und daher vom Vieh nicht angenommen wurde. Diesen Nachteil vermeidet ein in der Schweiz entwickelter Silierzusatz, der auf der Sauerkrautgärung beruht und die erwünschten Milchsäurebildner fördert, während die unerwünschten und übelriechenden Butter- und Essigsäurebildner nicht aufkommen können. Der Erfolg dieses Silierzusatzes beruht auf ausreichenden Mengen an Kohlenhydraten und dem tiefen pH-Wert. Dank dieser Kombination mehrerer aufeinander abgestimmter Wirkstoffe entsteht ein hochwertiges Silofutter, das auch völlig ungiftig ist. EB

Hersteller:

Lonza AG, Münchensteinerstrasse 38, 4052 Basel.

## **Schweizerische Agrotechnische Vereinigung S.A.V.**

### **Generalversammlung vom 31. Januar 1978 in Bern**

Rund 80 Mitglieder folgten der zügig über die Bühne laufenden Tagung. Präsident A. Sollberger hob in seinem Jahresbericht den erfreulichen Mitgliederzuwachs von 22 auf einen Bestand von 115 hervor, was das Interesse anderer Institutionen der SAV gegenüber beweise. Die von ihm seit längerer Zeit angefochtenen Direkt- und Discountgeschäfte dürften seiner Meinung nach hauptsächlich schuld sein an der weiteren Verhärtung im Maschinenhandel. Alle SAV-Mitglieder müssen dazu beitragen, mit der Landwirtschaft in enger Verbindung zu bleiben und dem